



מנורת הזהב Golden Menorah

שוחזרה לראשונה מאז חורבן בית שני
עפ"י בחקר שנעשה בזמן המקדש

Was recreated for the first time
since the destruction of the second temple
according to the research conducted by the Temple Institute

DER 7-ARMIGE LEUCHTER DIE MENORAH

Wenn man in der Altstadt von Jerusalem gegen die Westmauer (früher Klagemauer) hinuntergeht, steht ein grosser, goldener Leuchter hinter Glas am Wegrand. Es ist die Nachbildung des Leuchters, der schon zur Zeit von Mose in der Stiftshütte und später im Tempel stand. Er war aus reinem Gold und aus einem Stück getrieben. Die ursprüngliche Menorah wurde von den Römern nach Rom getragen, auf dem Titusbogen abgebildet und ist verschwunden. Die Nachbildung ist vielleicht für den nächsten Tempel in Jerusalem vorgesehen.

Im Zusammenhang mit diesem Leuchter kann man sich viele Gedanken machen. Das Licht war das erste, was Gott am ersten Schöpfungstag gemacht hat: Es werde Licht! Aber Sonne, Mond und Sterne entstanden erst am vierten Tag. Ich überhörte einmal, wie zwei junge israelische Mädchen sich an der Westmauer darüber austauschten.

Die ganze Stiftshütte ist nicht aus menschlicher Fantasie entstanden, sondern wurde Mose auf dem Sinai gezeigt (2. Mose 25,40). Aber für die Ausführung wurde Bezalel berufen, der mit dem Geist Gottes erfüllt wurde und Weisheit erhielt (2. Mose 35,31).

In der Stiftshütte gab es zwei Räume, das Heilige und das Allerheiligste, wo Gott wohnte. Das Heilige hatte goldene Wände, vergoldete Akazienholzbretter, und war zweimal so lang wie breit und hoch. Das Allerheiligste war kubisch, mit vergoldeten Brettern und dunkel. Der siebenarmige Leuchter stand im Heiligen links, der Schaubrottisch rechts und der Räucheraltar vorn in der Mitte. Vier Decken bedeckten diese Räume und Vorhänge trennten die Räume von aussen und voreinander. Der Leuchter war das einzige Licht und musste immer brennen. Die Priester mussten täglich die Dochte abschneiden und Öl nachfüllen.

In diesem Frühjahr haben junge Christen aus Deutschland und andern Ländern (auch eine junge Frau aus der Schweiz) eine vergoldete, nachgemachte Menorah (wie sie auf dem Titusbogen abgebildet war)



von Rom nach Jerusalem getragen. Dramatisch war es in Griechenland. Man verbot ihnen in einem Segelschiff nach Israel zu fahren. Ein Ausflugsschiff mit 1000 christlichen Pilgern, die auf dem Weg nach Israel waren, hat sie dann aufgenommen. Zum Unabhängigkeitstag wurde die Menorah in einer italienische Synagoge in Jerusalem enthüllt. So etwas geschieht nicht jeden Tag!



DIE RÜCKREISEHILFE VON RETO

Unsere Arbeit in Osteuropa geht unvermindert weiter. Im Juli 2019 konnten wir 313 Einwanderern helfen. Die Einwanderung im letzten Jahr nach israelischer Gesamtstatistik ergab eine Zunahme von Russland und eine Abnahme von Frankreich aus. Besonders Einwanderern aus Weissrussland konnten wir in den letzten Monaten vermehrt helfen.

DIE WOHNUNG IN HAIFA

Die Renovations-Kosten sind noch nicht ganz gedeckt. Wir freuen uns auf das Einwanderungs-Zentrum in Haifa.

DIE CH-NAHOSTPOLITIK

Das EDA (das Aussenministerium der CH) macht 11 öffentliche Auftritte «bi de Lüt» zwischen 19. Aug. und 6. Sept. 2019. Botschafter werden über ihre Arbeit erzählen. Das EDA ist am Ausarbeiten eines neuen Grundsatzpapiertes über die Nahostpolitik. www.swissambassador.ch

Wir hoffen sehr, dass der Missbrauch der Steuergelder im Nahen Osten aufhört.

- Keine Erwähnung der Zweistaatenlösung, (da beide Parteien sie nicht wollen).
- Keine Finanzen an die Feinde Israels, (wegen jahrelanger Veruntreuung).
- Keine falschen UNO-Abstimmungen mehr, (z. Bsp. Israel habe keinen Bezug zum Tempelberg, es sei dort nie ein Tempel gestanden).
- Verlegung der Schweizer Botschaft nach Jerusalem. (Warum nicht?)

ISRAEL-SEMINAR, SA. 7. SEPT. 2019 FEG WINTERTHUR (GATE 27)

Weshalb soll man ein Israel-Seminar besuchen?

- Weil die Bibel klare Aussagen über Israel macht und über die Beziehung der Nichtjuden zu Israel.
- Weil die Beziehung zu Israel für jede Person einschneidende Folgen hat.
- Weil das auch die Beziehung von Staaten zu Israel betrifft.

Wir haben schon mehrere Israelseminare in Österreich und in der Schweiz durchgeführt. Ein vielfältiges Programm wird angeboten. Mehr Flyer können im Reto Büro bezogen werden.

SCHLEIFE ISRAEL-SEMINAR, FR. 25. - SA. 26. OKT. 2019 MIT ASHER INTRATER

Asher Intrater ist ein messianischer Bibellehrer aus Jerusalem. Verschiedene andere Leiter werden auch Workshops anbieten.

www.schleife.ch/agenda/veranstaltungen/alignment/

VORTRAGSREISEN NACH ÖSTERREICH

Es sind zwei Vortragsreisen vorgesehen:

1. - 8. Okt. 2019 und 29. Okt. - 5. Nov. 2019, Terminabsprache mit dem Reto Büro.

Kontaktadresse

Frau Dr. Claire Glauser
Kurlistrasse 31a
CH-8404 Winterthur
Schweiz
Telefon +41 (0) 52 242 83 55

Konten

Schweiz

RETO - Return Organisation
Postcheckkonto: 87-336671-3
Bank: UBS, 8400 Winterthur
SWIFT: UBSWCHZH80A
IBAN: CH550025725757163640R

Deutschland:

Mit dem beigelegten Zahlschein an die Sparkasse
Hoahrhein in Jestetten.

SWIFT: SKHRDE6W
IBAN: DE17684522900006807622

Österreich und andere EU-Länder:

Die Überweisung aus Österreich und andern EU-Ländern auf das RETO - Return Organisation-Konto in Deutschland ist gratis. Wir bitten um Adressangabe. Beachten Sie, dass dem IBAN des Absenders die Abkürzung Ihres Landes vorangestellt werden muss:
Österreich: AT
Deutschland: DE, usw.

www.reto-return.ch